

Vorlesungsverzeichnis

Master of Education - Geschichte Lehramt an Gymnasien 2.

Fach

Prüfungsversion Wintersemester 2011/12

Sommersemester 2020

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
PST-AW - Alte Welt	4
80616 S - Antike und Nationalismus: Geschichtskultur und politische Inanspruchnahmen der klassischen Antike	4
80636 SU - Lesen und interpretieren handschriftlicher Quellen im 18. und frühen 19. Jahrhundert	4
80640 S - Quellen zur preußischen Militär- und Verwaltungsgeschichte im 18. Jahrhundert	5
80687 S - Umgang mit Seuchen	5
80705 S - 'Sexualität' in der Frühen Neuzeit: Kommunikationstheoretische Annäherungen	6
PST-RE - Kultur und Geschichte in der Region	6
80606 S - Der Koreakrieg. Ereignis, Interpretationen, Erinnerungen	6
80636 SU - Lesen und interpretieren handschriftlicher Quellen im 18. und frühen 19. Jahrhundert	7
80639 S - Die Politischen Testamente Friedrichs des Großen	7
80664 S - Außenpolitische Probleme des Kaiserreichs, 1871-1914	8
80671 S2 - Gleis 17 – Mahnmal und Erinnerungsort. Lehrforschungsprojekt zur Erarbeitung einer partizipativen historischen Ausstellung	9
80672 S - Kirchen in der SBZ/DDR - FÄLLT AUS-	9
80681 S - Einsatz für Menschenrechte: Akteure, Aktionen, Wirkungen nach 1945	10
80705 S - 'Sexualität' in der Frühen Neuzeit: Kommunikationstheoretische Annäherungen	10
PST-MO - Staat und Gesellschaft in der Moderne	11
80611 S - Winston Churchill und die britische politische Kultur-FÄLLT AUS	11
80616 S - Antike und Nationalismus: Geschichtskultur und politische Inanspruchnahmen der klassischen Antike	11
80623 S - Genocide since 1945	12
80625 S - Wirtschaftsgeschichte des Kapitalismus. Theorien und Strukturen	12
80664 S - Außenpolitische Probleme des Kaiserreichs, 1871-1914	13
80672 S - Kirchen in der SBZ/DDR - FÄLLT AUS-	14
80695 S - Mediengeschichte des Kaiserreichs	14
80710 S - Afghanistan. Veterans, Poets, War Correspondents	15
80711 S - Kleiner Krieg – Theorien und Erfahrungen von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart	15
80715 U - The International Law of War and Peace	16
GM-FD - Graduiertenmodul Fachdidaktik	16
80688 S - Erinnern an die DDR im digitalen Raum	16
GM-PR/T - Graduiertenmodul Projekt bzw. Tutorium	17
80659 S - E-Learning vs. E-Teaching: Zwei neue Pole des Geschichtsunterrichts	17
80661 S2 - Musealisierung zwischen „zeigen und deuten“. Re- und De-Konstruktion außerschulischer Lernorte	17
Glossar	18

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe	
B	Blockveranstaltung	
BL	Blockseminar	Andere
DF	diverse Formen	N.N.
EX	Exkursion	Noch keine Angaben
FP	Forschungspraktikum	n.V.
FS	Forschungsseminar	Nach Vereinbarung
FU	Fortgeschrittenenübung	LP
GK	Grundkurs	Leistungspunkte
IL	individuelle Leistung	SWS
KL	Kolloquium	Semesterwochenstunden
KU	Kurs	 Belegung über PULS
LK	Lektürekurs	 Prüfungsleistung
LP	Lehrforschungsprojekt	 Prüfungsnebenleistung
OS	Oberseminar	 Studienleistung
P	Projektseminar	 sonstige Leistungserfassung
PJ	Projekt	
PR	Praktikum	
PS	Proseminar	
PU	Praktische Übung	
RE	Repetitorium	
RV	Ringvorlesung	
S	Seminar	
S1	Seminar/Praktikum	
S2	Seminar/Projekt	
S3	Schulpraktische Studien	
S4	Schulpraktische Übungen	
SK	Seminar/Kolloquium	
SU	Seminar/Übung	
TU	Tutorium	
U	Übung	
UP	Praktikum/Übung	
V	Vorlesung	
VE	Vorlesung/Exkursion	
VP	Vorlesung/Praktikum	
VS	Vorlesung/Seminar	
VU	Vorlesung/Übung	
WS	Workshop	

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Vorlesungsverzeichnis

PST-AW - Alte Welt													
 80616 S - Antike und Nationalismus: Geschichtskultur und politische Inanspruchnahmen der klassischen Antike													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	23.04.2020	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30475											
Kommentar													
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".													
Nationalistische Diskurse haben seit ihren Anfängen eine große Aufmerksamkeit der Vergangenheit gewidmet – und historische Elemente haben in diesem Sinne in Prozessen des „Nation Building“ zur Konstruktion der neuen nationalen Identitäten gewirkt. Im Westeuropa hat sich man intensiv der Antike gewidmet, um in dieser Epoche die Wurzel der eigenen Zivilisation zu finden, aber auch vergangene „goldene Zeitalter“, die als identitätsstiftende Musternarrative konstruiert wurden, um Werte, Sitten, Traditionen und Symbole in eine ferne Vergangenheit zurückzuprojizieren und damit zu objektivieren. Ziel dieses Seminars ist das theoretisches Gerüst zu einer Untersuchung der „uses of the past“ im westlichen Nationalismus zu bilden und danach anhand von Fallbeispielen konkrete Formen der nationalistischen Aneignungen von antiker Geschichte in Europa, aber auch in anderen Regionen der Welt, zu analysieren.													
Literatur													
B. Anderson, Imagined Communities: Reflections on the Origin and Spread of Nationalism, 3rd revised edition, Verso, London 2006. T. Fögen / R. Warren (Hg.), Graeco-Roman Antiquity and the Idea of Nationalism in the 19th Century: Case Studies, Berlin / Boston 2016. Y. Hamilakis, The Nation and Its Ruins: Archaeology, Antiquity and National Imagination in Modern Greece, OUP, Oxford 2007. E. Hobsbawm / T. Ranger (Hg.), The Invention of Tradition, CUP, Cambridge 1983. C.G. Krüger / M. Lindner (Hg.), Nationalismus und Antikenrezeption, BIS-Verlag, Oldenburg 2009.													
Leistungen in Bezug auf das Modul													
L	1131 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)												
 80636 SU - Lesen und interpretieren handschriftlicher Quellen im 18. und frühen 19. Jahrhundert													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	SU	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	23.04.2020	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30605											
Kommentar													
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".													
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, anhand ungedruckter, ganz unterschiedlicher qualitativer wie quantitativer Quellen (deutsche Schrift) die Lesefähigkeit, aber auch das Interpretationspotenzial zu ermessnen und die Konzeption von Fragestellungen sowie die Einordnung von Ergebnissen in den Forschungsstand einzuüben. Quellenkundliche Fragen und methodisches Vorgehen werden deshalb neben dem eigentlichen Lesen eine wichtige Rolle spielen. Ein Archivbesuch rundet die Übung ab.													
Organisation und Leistungserfassung dieser Lehrveranstaltung laufen zweigleisig. Bei Start der Präsenzlehre im Mai ändert sich (fast) nichts. Bei Digitalbetrieb im gesamten Semester wird es etliche Veränderungen geben, die Ihnen nach PULS-Anmeldung per Mail mitgeteilt werden.													
Literatur													
Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers, Stuttgart 1980 Heinrich Otto Meisner, Archivalienkunde vom 16. Jahrhundert bis 1918, Leipzig 1969 Friedrich Beck, Eckart Henning, Die archivalischen Quellen, Weimar 1994.													
Leistungsnachweis													
Mündliche und schriftliche Leistungen.													
Leistungen in Bezug auf das Modul													
L	1131 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)												

80640 S - Quellen zur preußischen Militär- und Verwaltungsgeschichte im 18. Jahrhundert													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	S	Di	09:00 - 17:00	Einzel	N.N. (ext)	11.08.2020	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Klaus Neitmann						
1	S	Mi	09:00 - 17:00	Einzel	N.N. (ext)	12.08.2020	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Klaus Neitmann						
1	S	Do	09:00 - 17:00	Einzel	N.N. (ext)	13.08.2020	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Klaus Neitmann						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30614											
Kommentar													
Die Lehrveranstaltung ist eine Kooperation zwischen der Universität Potsdam und dem Landeshauptarchiv Potsdam. Sie beginnt online und findet – sobald die Präsenzlehre wieder einsetzt – in den Räumen des Landeshauptarchivs statt.													
In diesem Lektürekurs werden vor allem zentrale sozial-, mentalitäts- und alltagsgeschichtliche Quellen der Militär- und Verwaltungsgeschichte Preußens aus der Zeit König Friedrich Wilhelms I. und seines Sohnes Friedrich II. gemeinsam gelesen und interpretiert. Da die Seminarsitzungen in Räumen des Landeshauptarchivs stattfinden, gibt es Gelegenheit zur Arbeit mit Originalquellen und zu paläographischen Übungen.													
Das Archiv (Am Mühlenberg 3) ist günstig mit Bussen zu erreichen (Linien 605, 606, 612; Haltestelle: Wissenschaftspark Golm), mit einem kurzen Fußweg vom Bahnhof Potsdam-Golm aus.													
Aufgrund der aktuellen Situation wird die Lehrveranstaltung zunächst mit ausführlicher Quellen- und Literaturlektüre beginnen. Konkrete Planungen sind vor Semesterbeginn schwierig, zumal nicht abzusehen ist, wann und ob überhaupt die Präsenzlehre in diesem Semester beginnt.													
Literatur													
wird im Seminar genannt.													
Leistungsnachweis													
regelmäßige, aktive Teilnahme; ggf. Seminarleitung; Hausarbeit.													
Leistungen in Bezug auf das Modul													
L	1131 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)												
80687 S - Umgang mit Seuchen													
80687 S - Umgang mit Seuchen													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.13	20.04.2020	apl. Prof. Dr. Marie-Luise Heckmann						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30833											
Kommentar													
Anhand einschlägiger Beispiele wird der Umgang mit Seuchen und Krankheiten in Mittelalter und früher Neuzeit thematisiert. Es geht dabei vor allem um die Analyse und Auswertung einschlägiger Schrift- und Bildquellen. Die Voraussetzungen zum erfolgreichen Abschluss dieser Lehrveranstaltung bestehen 1) einem Literaturexzerpt (bis 30. April 2020) und einer Quellenanalyse (bis 15. Mai 2020), 2) in einer selbstständigen Quellenpräsentation via Powerpoint (bis 15. Juli 2020) und 3) einer schriftlichen Hausarbeit (bis 15. August 2020). Die Bildung von Lern- und Arbeitsgruppen ist ausdrücklich erwünscht. Für Nachfragen stehe ich gerne zur Verfügung.													
Marie-Luise Heckmann													
heckmann.torun@web.de													
Bitte übersenden Sie mir Ihren Anmeldewunsch, damit ich Sie einschreiben kann (mit E-Mail-Adresse).													

Literatur							
Siehe Moodle-Ressource							
Leistungsnachweis							
1) Literaturexzerpt in Stichpunkten (30.04.2020) sowie Quellenanalyse (15.05.2020)							
2) Quellenpräsentation (15.07.2020)							
3) Hausarbeit, 15 Seiten (15.08.2020)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1131 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)						

 80705 S - 'Sexualität' in der Frühen Neuzeit: Kommunikationstheoretische Annäherungen								
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft	
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	23.04.2020	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve	
Links:								
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31176						
Kommentar								
<p>Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".</p> <p>„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.“ Diese Erkenntnis von Ludwig Wittgenstein ist die Ausgangslage für das Seminar. Wie, wann und wo haben zeitgenössische Akteure über Sexualität gesprochen? Welche kulturellen Kodierungen stecken hinten solchen Argumentationspraktiken? Diese Fragen sollen mit Hilfe von theoretischen und methodischen Ansätzen untersucht und besprochen werden.</p> <p>Organisation und Leistungserfassung dieser Lehrveranstaltung laufen zweigleisig. Bei Start der Präsenzlehre im Mai ändert sich (fast) nichts. Bei Digitalbetrieb im gesamten Semester wird es etliche Veränderungen geben, die Ihnen nach PULS-Anmeldung per Mail mitgeteilt werden. Aufgrund der komplexen Thematik und des umfassenden Betreuungsaufwands muss die Lehrveranstaltung leider auf 20 TeilnehmerInnen begrenzt werden.</p>								
Literatur								
<p>Alina Bothe, Dominik Schuh, Geschlecht in der Geschichte. Integriert oder separiert? Gender als historische Forschungskategorie, Bielefeld 2014 Dorothee Rippmann et. al. (Hg.), Arbeit, Liebe, Streit. Texte zur Geschichte des Geschlechterverhältnisses und des Alltags. 15. bis 18. Jahrhundert, Liestal 1996 Marion Lischka, Liebe als Ritual. Eheanbahnung und Brautwerbung in der frühneuzeitlichen Grafschaft Lippe, Paderborn 2006.</p>								
Leistungsnachweis								
Mündliche und schriftliche Leistungen.								
Kommentar								
L	1131 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)							

PST-RE - Kultur und Geschichte in der Region								
 80606 S - Der Koreakrieg. Ereignis, Interpretationen, Erinnerungen								
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft	
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	21.04.2020	Prof. Dr. Bernd Stöver	
Links:								
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30443						

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Der Koreakrieg zwischen 1950 und 1953 mit Millionen Toten gilt noch heute vielen als ein „vergessener Krieg“, wenngleich seit seinem Beginn am 25. Juni 1950 Tausende Bücher und Hunderte Filme über ihn erschienen sind und Denkmäler zur Erinnerung an ihn errichtet wurden. Der Ursprung des Begriffs macht dann auch klar, dass er eigentlich als ein politischer Kampfbegriff der ehemaligen amerikanischen Kriegsteilnehmer entstand, um nach der Eröffnung des Vietnam Veterans Memorial 1982 einen offiziellen Gedenkort für „ihren Krieg“ zu erhalten. Eingeweih wurde das „Korean War Veterans Memorial“ am 27. Juli 1995 – 42. Jahre nach dem Waffenstillstand von Panmunjom. Aus koreanischer Sicht war es immer schon angemessener, von einem unbeendeten Krieg zu sprechen, da das Kriegsende 1953 nur der Auftakt zu einer kontinuierlichen Serie von kleineren Gefechten, Sabotageakten und Bedrohungen war, die bis heute anhält. Im historischen Kontext betrachtet war der Koreakrieg der erste „kleine“ heiße Krieg des Kalten Krieges. Solche „limited wars“ waren bewusst begrenzt gehaltene konventionelle Kriege unterhalb der Atomschwelle. „Klein“ waren sie nur im Verhältnis zur schlechtesten Alternative, dem globalen Atomkrieg. Allein der Koreakrieg kostete nach Schätzungen rund 4,5 Millionen Menschen das Leben, davon fast ein Drittel Zivilisten. Das Oberseminar wird sich mit dem Ereignis, vor allem aber mit den Interpretationen, der Vergangenheitspolitik und den Erinnungskulturen auseinandersetzen.

Literatur

Cumings, Bruce, The Origins of the Korean War, Vol. 2: The Roaring of the Cataract, 1947-1950, Princeton 1990 Friedrich, Jörg, Yalu. An den Ufern des dritten Weltkriegs, Berlin 2007 Kim, Dong-choon, Der Korea-Krieg und die Gesellschaft, Münster 2007 Kleßmann, Christoph/Stöver, Bernd, Der Koreakrieg, Köln 2008 Steininger, Rolf, Der vergessene Krieg. Korea 1950-1953, München 2006 Stöver, Bernd, Der Kalte Krieg. Geschichte eines radikalen Zeitalters 1947-1991, München 2017 Bernd Stöver, Der Koreakrieg. Schlachtfeld der Supermächte und ungelöster Konflikt, München 3. A., 2015 West, Philip/Su, Ji-moon (Eds.), Remembering the "Forgotten War". The Korean War Through Literature and Art, London 2001

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat, englische Sprachkenntnisse, bei benotetem Schein: Hausarbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1141 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

80636 SU - Lesen und interpretieren handschriftlicher Quellen im 18. und frühen 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	23.04.2020	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30605>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, anhand ungedruckter, ganz unterschiedlicher qualitativer wie quantitativer Quellen (deutsche Schrift) die Lesefähigkeit, aber auch das Interpretationspotenzial zu ermessen und die Konzeption von Fragestellungen sowie die Einordnung von Ergebnissen in den Forschungsstand einzuführen. Quellenkundliche Fragen und methodisches Vorgehen werden deshalb neben dem eigentlichen Lesen eine wichtige Rolle spielen. Ein Archivbesuch rundet die Übung ab.

Organisation und Leistungserfassung dieser Lehrveranstaltung laufen zweigleisig. Bei Start der Präsenzlehre im Mai ändert sich (fast) nichts. Bei Digitalbetrieb im gesamten Semester wird es etliche Veränderungen geben, die Ihnen nach PULS-Anmeldung per Mail mitgeteilt werden.

Literatur

Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers, Stuttgart 1980 Heinrich Otto Meissner, Archivalienkunde vom 16. Jahrhundert bis 1918, Leipzig 1969 Friedrich Beck, Eckart Henning, Die archivalischen Quellen, Weimar 1994.

Leistungsnachweis

Mündliche und schriftliche Leistungen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1141 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

80639 S - Die Politischen Testamente Friedrichs des Großen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	21.04.2020	Prof. Dr. Matthias Asche

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30613>

Kommentar

Friedrich der Große ist eine der bis heute umstrittensten Schlüsselgestalten der deutschen und europäischen Geschichte des 18. Jahrhunderts. Nur wenige andere frühneuzeitliche Herrscherpersönlichkeiten haben mehr Widersprüche und Faszination hervorgerufen als dieser Hohenzollernkönig, der zwar einerseits zweifellos ein Genie unter den preußischen Herrschern war, andererseits aber zugleich auch als die Inkarnation all dessen erscheint, was an Preußen fragwürdig und unheilvoll war. In seinem „Politischen Testament“ aus dem Jahre 1752, bezüglich dessenbrisanten Inhalts noch Bismarck dazu riet, es müsse auf Dauer geheim bleiben, gibt der ehrgeizige Monarch einen schnörkellosen Einblick in sein Selbstverständnis als Herrscher, in sein innenpolitisches Reformprogramm und seine ausgreifenden außenpolitischen Pläne. Das zweite „Politische Testament“ von 1768 ist deutlich gemäßigter und pragmatischer, spiegeln sich doch darin gerade auch die schmerzlichen Erfahrungen des – letztlich aber erfolgreichen – Siebenjährigen Krieges.

Aufgrund der aktuellen Situation wird die Lehrveranstaltung zunächst mit ausführlicher Quellen- und Literaturlektüre beginnen. Konkrete Planungen sind vor Semesterbeginn schwierig, zumal nicht abzusehen ist, wann und ob überhaupt die Präsenzlehre in diesem Semester beginnt. Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

Literatur

Richard Dietrich (Hg.), Die politischen Testamente der Hohenzollern, Köln/Wien 1986, dazu neuere Friedrich-Biographien, z.B. von Gerd Heinrich, Friedrich II von Preußen. Leben und Leistung eines großen Königs, München 2014; Johannes Kunisch, Friedrich der Große. Der König und seine Zeit, 5. Aufl., München 2005; Jürgen Luh, Der Große. Friedrich II. von Preußen, München 2014; Tim Blanning, Friedrich der Große. König von Preußen. Eine Biographie, München 2018.

Leistungsnachweis

regelmäßige, aktive Teilnahme; kleinere Essays; ggf. Seminarleitung; Hausarbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1141 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

80664 S - Außenpolitische Probleme des Kaiserreichs, 1871-1914

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.05	21.04.2020	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher
2	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	20.04.2020	Dr. Michael Karl Schulz

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30689>

Kommentar

Bitte beachten: das Seminar wird vollständig im e-Learning-Modus durchgeführt werden. Präsenzveranstaltungen werden zu keiner Zeit stattfinden (auch für den Fall, daß sich das Semester "normalisieren" sollte). Voraussetzung zur Teilnahme: Bereitschaft zu intensiver häuslicher Lektüre.

Literatur

Klaus Hildebrand: Das vergangene Reich. Deutsche Außenpolitik von Bismarck bis Hitler 1871-1945, Stuttgart (oder Darmstadt) 1995, hier S. 13-315 Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3: Von der „Deutschen Doppelrevolution“ bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs, 1849-1914, München 1995, S. 848-1168 (inkl. der inneren Situation) Thomas Nipperdey: Deutsche Geschichte 1866-1918, Bd. II: Machtstaat vor der Demokratie, München 1992, S. 426-470 und 621-757 (nur Außenpolitik).

Die Bereitstellung dieser Literatur **erfolgt nicht** durch Scans. Da die Bibliotheken bis auf weiteres geschlossen sind, müssen diese drei Bücher von den Teilnehmern käuflich erworben werden.

Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit + Haus- / Modularbeit, je nach Studiengangserfordernis

Bemerkung

Nach der Einschreibung erfolgt die Kommunikation mit den Teilnehmern über einen Moodle-Kurs.

Bitte beachten: der e-Learning-Modus erfordert größere Einschreibe-Disziplin als sonst. Damit alle spätestens am Mo, 27.04. mit der getakteten Arbeit beginnen können, lasse ich nach dem 26.04. niemanden mehr zu. Letzte Einschreibemöglichkeit also 26.04.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1141 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

80671 S2 - Gleis 17 – Mahnmal und Erinnerungsort. Lehrforschungsprojekt zur Erarbeitung einer partizipativen historischen Ausstellung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S2	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	MMZ.Raum	22.04.2020	Dr. Elke-Vera Kotowski

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30701>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Ausgangs- bzw. Anknüpfungspunkt dieses Forschungsprojektes ist eine multimediale Präsentation des historischen Kontextes der sogenannten Grunewald-Rampe, von der aus zwischen Oktober 1941 und Frühjahr 1945 über 50.000 Berliner Jüdinnen und Juden in die Vernichtungslager deportiert wurden. Als additiver Erinnerungsort zum vorhandenen Mahnmal sollen von dort aus Impulse für den zukünftigen Umgang mit den historischen Ereignissen, der gesellschaftlichen Verantwortung und einer angemessenen Gedenkkultur generiert werden. In der ersten Phase (Sommersemester 2020) soll ein Ausstellungskonzept zu den geschichtlichen Hintergründen des Mahnmals Gleis 17 erarbeitet werden. Parallel soll als work in progress eine multimediale und interaktive auf Dokumenten und bisherigen Forschungsarbeiten basierende Datenbank aufgebaut werden, die die Biografien und Schicksale der von Gleis 17 deportierten Menschen abrufbar macht. The starting point of this research project is a multimedia presentation of the historical context of the so-called Grunewald Ramp, from which over 50,000 Berlin Jews were deported to the extermination camps between October 1941 and spring 1945. As an additive place of remembrance to the existing memorial, it is intended to generate impulses for the future handling of the historical events, social responsibility and an appropriate culture of remembrance. In the first phase (summer semester 2020) an exhibition concept on the historical background of the Gleis 17 Memorial is to be developed. In parallel, a multimedia and interactive database based on documents and previous research work will be developed as a work in progress, making the biographies and fates of the people deported from Gleis 17 accessible.

Literatur

Literaturliste wird zu Semesterstart ausgegeben.

Leistungsnachweis

möglich

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1141 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

80672 S - Kirchen in der SBZ/DDR - FÄLLT AUS-

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.14	20.04.2020	Prof. Dr. Hermann Wentker

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30710>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Seminar, das sowohl die evangelische als auch die katholische Kirche in der DDR in den Blick nimmt, fragt vor allem nach der Stellung der beiden großen Religionsgemeinschaften in der ostdeutschen Gesellschaft. Was die Fortexistenz der Verbindungen zwischen den Kirchen in der DDR und in der Bundesrepublik für die ostdeutsche kirchliche Situation bedeutete, wird ebenso thematisiert wie das Verhältnis von Kirchen und "Gruppen" in den 1980er Jahren.

Literatur

Detlef Pollack, Kirche in der Organisationsgesellschaft. Zum Wandel der gesellschaftlichen Lage der evangelischen Kirchen in der DDR, Stuttgart/Berlin/Köln 1994 Bernd Schäfer, Staat und katholische Kirche in der DDR, Köln/Weimar/Wien 1998 Wolfgang Tischner, Katholische Kirche in der SBZ/DDR 1945-1951. Die Formierung einer Subgesellschaft im entstehenden sozialistischen Staat, Paderborn u. ö. 2001.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1141 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

80681 S - Einsatz für Menschenrechte: Akteure, Aktionen, Wirkungen nach 1945

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.14	22.04.2020	Prof. Dr. Frank Bösch

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30745>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Der Einsatz für Menschenrechte hat eine lange Vorgeschichte. Nach 1945 und insbesondere seit den 1970er Jahren gewann das Eintreten für diese jedoch eine neuartige internationale Bedeutung. Das Seminar prüft für unterschiedliche Akteure und Praktiken, wie dies umgesetzt wurde und welche Wirkungen dies entfaltete. Im Vordergrund stehen NGOs wie Amnesty International, internationale Institutionen wie die UNO, staatliche Akteure und die kritische Medienöffentlichkeit. Das Seminar wird dabei forschungsorientiert prüfen, wie insbesondere bundesdeutsche Akteure nach dem Nationalsozialismus mit internationalen Menschenrechtsverletzungen (wie politische Verfolgungen und Folter) umgingen.

AKTUALISIERTER HINWEIS ZUR CORONA-bedingten Umstellung: Das Seminar arbeitet, je nach Lage,

- in den ersten Sitzungen per Video-Konferenz und per Eigenarbeit, wobei jeweils schriftliche Aufgaben erledigt werden müssen
- Anfang Juli werden geblockt einige Sitzungen nachgeholt
- alle per Puls angemeldeten Studierenden erhalten per Mail genauere Informationen; wer sich nicht über Puls anmelden kann, bitte per Mail melden

Am 21.4. erhalten alle angemeldeten Studierenden eine erste Aufgabe und einen Zugang zu den Unterlagen bei Moodle. In der ersten Woche ist dieser Text zu lesen:

Lasse Heerten, Menschenrechte und neue Menschenrechtsgeschichte, in: Docupedia-Zeitgeschichte 2017

https://docupedia.de/zg/Heerten_menschenrechte_v1_de_2017

Literatur

Jan Eckel, Die Ambivalenz des Guten. Menschenrechte in der internationalen Politik seit den 1940ern, Göttingen 2014
 Samuel Moyn, The Last Utopia: Human Rights in History. Cambridge 2010 Jan Eckel/Samuel Moyn (Hg.): Moral für die Welt? Menschenrechtspolitik in den 1970er Jahren, Göttingen 2012.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1141 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

80705 S - 'Sexualität' in der Frühen Neuzeit: Kommunikationstheoretische Annäherungen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	23.04.2020	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31176>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.“ Diese Erkenntnis von Ludwig Wittgenstein ist die Ausgangslage für das Seminar. Wie, wann und wo haben zeitgenössische Akteure über Sexualität gesprochen? Welche kulturellen Kodierungen stecken hinter solchen Argumentationspraktiken? Diese Fragen sollen mit Hilfe von theoretischen und methodischen Ansätzen untersucht und besprochen werden.

Organisation und Leistungserfassung dieser Lehrveranstaltung laufen zweigleisig. Bei Start der Präsenzlehre im Mai ändert sich (fast) nichts. Bei Digitalbetrieb im gesamten Semester wird es etliche Veränderungen geben, die Ihnen nach PULS-Anmeldung per Mail mitgeteilt werden. Aufgrund der komplexen Thematik und des umfassenden Betreuungsaufwands muss die Lehrveranstaltung leider auf 20 TeilnehmerInnen begrenzt werden.

Literatur

Alina Bothe, Dominik Schuh, Geschlecht in der Geschichte. Integriert oder separiert? Gender als historische Forschungskategorie, Bielefeld 2014 Dorothee Rippmann et. al. (Hg.), Arbeit, Liebe, Streit. Texte zur Geschichte des Geschlechterverhältnisses und des Alltags. 15. bis 18. Jahrhundert, Liestal 1996 Marion Lischka, Liebe als Ritual. Eheanbung und Brautwerbung in der frühneuzeitlichen Grafschaft Lippe, Paderborn 2006.

Leistungsnachweis

Mündliche und schriftliche Leistungen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1141 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

PST-MO - Staat und Gesellschaft in der Moderne

80611 S - Winston Churchill und die britische politische Kultur-FÄLLT AUS

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	18:00 - 20:00	wöch.	1.09.2.13	22.04.2020	Dr. Matthias Oppermann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30450>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Winston Churchill (1874–1965) war einer der bedeutendsten britischen Premierminister des 20. Jahrhunderts, und ist in erster Linie durch seinen unnachgiebigen Widerstand gegen Hitler-Deutschland im Gedächtnis geblieben. Churchills politische Karriere begann jedoch viel früher und war ausgesprochen schwankend. Zweimal wechselte er die Partei (von den Konservativen zu den Liberalen und zurück), und zweimal war er Premierminister (1940–1945 und 1951–1955). Erfolg und Misserfolg lagen in seiner Laufbahn nah beieinander. Das Oberseminar nimmt Churchills Karriere in den Blick und ordnet sie in britische politische Kultur seiner Zeit ein.

Literatur

Sebastian Haffner, Churchill. Eine Biographie, Berlin 2001. - Andrew Roberts, Churchill. Walking with Destiny, London 2018.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Lektüre. Kurzreferat (unbenotete Studienleistung). Schriftliche Hausarbeit von nicht mehr als 20 Seiten als benotete Modulprüfung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1151 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

80616 S - Antike und Nationalismus: Geschichtskultur und politische Inanspruchnahmen der klassischen Antike

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	23.04.2020	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30475>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Nationalistische Diskurse haben seit ihren Anfängen eine große Aufmerksamkeit der Vergangenheit gewidmet – und historische Elemente haben in diesem Sinne in Prozessen des „Nation Building“ zur Konstruktion der neuen nationalen Identitäten gewirkt. Im Westeuropa hat sich man intensiv der Antike gewidmet, um in dieser Epoche die Wurzel der eigenen Zivilisation zu finden, aber auch vergangene „goldene Zeitalter“, die als identitätsstiftende Musternarrative konstruiert wurden, um Werte, Sitten, Traditionen und Symbole in eine ferne Vergangenheit zurückzuprojizieren und damit zu objektivieren. Ziel dieses Seminars ist das theoretisches Gerüst zu einer Untersuchung der „uses of the past“ im westlichen Nationalismus zu bilden und danach anhand von Fallbeispielen konkrete Formen der nationalistischen Aneignungen von antiker Geschichte in Europa, aber auch in anderen Regionen der Welt, zu analysieren.

Literatur

B. Anderson, Imagined Communities: Reflections on the Origin and Spread of Nationalism, 3rd revised edition, Verso, London 2006. T. Fögen / R. Warren (Hg.), Graeco-Roman Antiquity and the Idea of Nationalism in the 19th Century: Case Studies, Berlin / Boston 2016. Y. Hamilakis, The Nation and Its Ruins: Archaeology, Antiquity and National Imagination in Modern Greece, OUP, Oxford 2007. E. Hobsbawm / T. Ranger (Hg.), The Invention of Tradition, CUP, Cambridge 1983. C.G. Krüger / M. Lindner (Hg.), Nationalismus und Antikenrezeption, BIS-Verlag, Oldenburg 2009.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1151 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

 **80623 S - Genocide since 1945**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	20.04.2020	Dr. Alex Kay

Links:comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30558>**Kommentar**

Please follow the "comment" link above for more information on comments, course readings, course requirements and grading.

By discussing and analysing English-language research literature and primary source material, this course will address the development of the concept of genocide (and alternative concepts) after 1945, individual instances of genocide in the post-war era (such as the Rwandan genocide of 1994) and other examples of suspected genocide (such as the mass killings in Indonesia in 1965/66). We will also attempt to place individual cases into a wider comparative framework. Classes will take place in English. Strong verbal and writing skills in English are essential for participation.

-- Postscript --

Unfortunately, the spread of the coronavirus and the measures being taken to slow that spread preclude us from holding face-to-face classes for the time being. Furthermore, the postponement of the beginning of the summer semester by one week has resulted in the start of the registration period being pushed back to 20th April, the same day as the first class of this course was scheduled to be held. In addition, I cannot officially admit anyone to the course until the afternoon of Friday, 24th April. Once you have registered for the course, therefore, I will contact you via e-mail with the Course Outline and information on the corresponding Moodle course (which is already set up and where you will also find a short introductory video from me), texts for the first class (Week 2) and questions relating to these texts. Thank you for your understanding and cooperation.

Literatur

- Donald Bloxham and A. Dirk Moses (eds.), *The Oxford Handbook of Genocide Studies* (Oxford: Oxford University Press, 2010)
- Robert Gellately and Ben Kiernan (eds.), *The Spectre of Genocide: Mass Murder in Historical Perspective* (Cambridge: Cambridge University Press, 2003)
- Christian Gerlach, *Extremely Violent Societies: Mass Violence in the Twentieth-Century World* (Cambridge: Cambridge University Press, 2010)
- Raphael Lemkin, *Axis Rule in Occupied Europe: Laws of Occupation, Analysis of Government, Proposals for Redress* (Washington, DC: Carnegie Endowment for International Peace, 1944)
- Mark Levene, *Genocide in the Age of the Nation-State*, 2 vols. (London: I. B. Tauris, 2005)
- Michael Mann, *The Dark Side of Democracy: Explaining Ethnic Cleansing* (Cambridge: Cambridge University Press, 2005)
- Scott Straus, *The Order of Genocide: Race, Power, and War in Rwanda* (Ithaca, NY: Cornell University Press, 2008)
- Eric Weitz, *A Century of Genocide: Utopias of Race and Nation* (Princeton, NJ: Princeton University Press, 2003)

Leistungsnachweis

12 LP (MA-Seminar): Seminararbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1151 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

 **80625 S - Wirtschaftsgeschichte des Kapitalismus. Theorien und Strukturen**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	ZZF.Raum	22.04.2020	apl. Prof. Dr. André Steiner

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30571
Kommentar	
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".	
In dem Seminar soll mit zeitlichem Schwerpunkt auf dem langen 20. Jahrhundert der Kapitalismus sowohl in theoriehistorischer als auch in strukturgeschichtlicher Perspektive erörtert werden. Dabei stehen die Fragen im Mittelpunkt, wie sich das Bild vom Kapitalismus in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften änderte, wie sich seine Strukturen entwickelten und welches Wechselverhältnis Theorie und Strukturen dabei eingingen. Der geographische Schwerpunkt der Betrachtung wird auf Deutschland gelegt, ohne europäische und globale Entwicklungen aus dem Blick zu verlieren.	
Literatur	
Bachinger, Karl / Matis, Herbert: Entwicklungsdimensionen des Kapitalismus. Klassische sozioökonomische Konzeptionen und Analysen, Stuttgart 2009 Kocka, Jürgen: Geschichte des Kapitalismus, München 2013 Plumpe, Werner: Das kalte Herz. Kapitalismus: Die Geschichte einer andauernden Revolution, Berlin 2019.	
Leistungsnachweis	
Regelmäßige, aktive Teilnahme Seminarreferat Hausarbeit.	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	1151 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

80664 S - Außenpolitische Probleme des Kaiserreichs, 1871-1914													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.05	21.04.2020	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher						
2	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	20.04.2020	Dr. Michael Karl Schulz						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30689											
Kommentar													
Bitte beachten: das Seminar wird vollständig im e-Learning-Modus durchgeführt werden. Präsenzveranstaltungen werden zu keiner Zeit stattfinden (auch für den Fall, daß sich das Semester "normalisieren" sollte). Voraussetzung zur Teilnahme: Bereitschaft zu intensiver häuslicher Lektüre.													
Literatur													
Klaus Hildebrand: Das vergangene Reich. Deutsche Außenpolitik von Bismarck bis Hitler 1871-1945, Stuttgart (oder Darmstadt) 1995, hier S. 13-315 Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3: Von der „Deutschen Doppelrevolution“ bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs, 1849-1914, München 1995, S. 848-1168 (inkl. der inneren Situation) Thomas Nipperdey: Deutsche Geschichte 1866-1918, Bd. II: Machtstaat vor der Demokratie, München 1992, S. 426-470 und 621-757 (nur Außenpolitik).													
Die Bereitstellung dieser Literatur erfolgt nicht durch Scans. Da die Bibliotheken bis auf weiteres geschlossen sind, müssen diese drei Bücher von den Teilnehmern käuflich erworben werden.													
Leistungsnachweis													
aktive Mitarbeit + Haus- / Modularbeit, je nach Studiengangserfordernis													
Bemerkung													
Nach der Einschreibung erfolgt die Kommunikation mit den Teilnehmern über einen Moodle-Kurs.													
Bitte beachten: der e-Learning-Modus erfordert größere Einschreibe-Disziplin als sonst. Damit alle spätestens am Mo, 27.04. mit der getakteten Arbeit beginnen können, lasse ich nach dem 26.04. niemanden mehr zu. Letzte Einschreibemöglichkeit also 26.04.													
Leistungen in Bezug auf das Modul													
L	1151 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)												

80672 S - Kirchen in der SBZ/DDR - FÄLLT AUS-													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.14	20.04.2020	Prof. Dr. Hermann Wentker						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30710											
Kommentar													
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".													
Das Seminar, das sowohl die evangelische als auch die katholische Kirche in der DDR in den Blick nimmt, fragt vor allem nach der Stellung der beiden großen Religionsgemeinschaften in der ostdeutschen Gesellschaft. Was die Fortexistenz der Verbindungen zwischen den Kirchen in der DDR und in der Bundesrepublik für die ostdeutsche kirchliche Situation bedeutete, wird ebenso thematisiert wie das Verhältnis von Kirchen und "Gruppen" in den 1980er Jahren.													
Literatur													
Detlef Pollack, Kirche in der Organisationsgesellschaft. Zum Wandel der gesellschaftlichen Lage der evangelischen Kirchen in der DDR, Stuttgart/Berlin/Köln 1994 Bernd Schäfer, Staat und katholische Kirche in der DDR, Köln/Weimar/Wien 1998 Wolfgang Tischner, Katholische Kirche in der SBZ/DDR 1945-1951. Die Formierung einer Subgesellschaft im entstehenden sozialistischen Staat, Paderborn u. ö. 2001.													
Leistungen in Bezug auf das Modul													
L	1151 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)												

80695 S - Mediengeschichte des Kaiserreichs							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.05	23.04.2020	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert
Links:							
comment		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31011					
Kommentar							
Die Jahre zwischen 1880 und 1914/18 sind für die Geschichte politischer Kommunikation Deutschland von zentraler Bedeutung: als Kernzeit der Etablierung einer modernen Mediengesellschaft und der Herausbildung einer nationalen Kommunikationsgemeinschaft; als Entstehungsepoke neuartiger Medien und Informationstechnologien; als Zeitalter rasanter Internationalisierung der medialen Infrastruktur und ebenso räpler Nationalisierung der von den Medien transportierten Inhalte; als Periode forciertter Professionalisierung des Journalistenberufs und fundamentaler Politisierung breiter Bevölkerungskreise, in der sich das Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit, Medien und Politik verschob. Das Oberseminar will ergründen, wie sich diese Prozesse auf Gesellschaft und Politik des deutschen Kaiserreichs auswirkten. Im Zentrum stehen die Medien und ihre Produzenten sowie die Fragen nach Rezeptionsweisen des Publikums und der Flexibilität politischer wie gesellschaftlicher Arrangements bei der Integration des neuartigen Phänomens massenmedial mobilisierter Öffentlichkeiten.							
Die Lehrveranstaltung beginnt als e-Teaching-Kurs (Moodle). Sollte die weitere Entwicklung es zulassen, wird im Laufe des Semesters der baldige Übergang in den Präsenzbetrieb angestrebt.							
Literatur							
Frank Bösch: Katalysator der Demokratie? Presse und Politik vor 1914, in: Frank Bösch u. a. (Hgg.): Mediatisierung und Demokratie im 20. Jahrhundert, Göttingen 2005, S. 25-47; Ute Daniel: Beziehungsgeschichten. Politik und Medien im 20. Jahrhundert, Hamburg 2018; Jörg Requate: Kommerzialisierung der Presse im frühen 20. Jahrhundert. Konsumierendes und fragmentiertes Publikum, in: Clemens Zimmermann (Hg.): Politischer Journalismus. Öffentlichkeit und Medien im 19. und 20. Jahrhundert, Ostfildern 2006, S. 122-137; Gunda Stöber: Pressepolitik als Notwendigkeit. Zum Verhältnis von Staat und Öffentlichkeit im Wilhelminischen Deutschland 1890-1914, Stuttgart 2000.							
Leistungsnachweis							
Studienleistung: Seminarbegleitende Lektüre von Forschungsliteratur und Quellen, Anfertigung mehrerer schriftlicher Ausarbeitungen während des Semesters, Übernahme eines Referats (Präsentation mit PPT und Handout); Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit (20-25 Seiten).							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1151 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)						

80710 S - Afghanistan. Veterans, Poets, War Correspondents							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	13:45 - 18:00	Einzel	1.09.2.05	24.04.2020	Prof. Dr. Michael Daxner
1	S	Fr	13:45 - 18:00	Einzel	1.09.2.05	29.05.2020	Prof. Dr. Michael Daxner
1	S	N.N.	N.N.	Einzel	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Michael Daxner

Links:

comment	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31666
---------	---

Kommentar

Please follow the "comment" link above for more information on comments, course readings, course requirements and grading.

The seminar will be in English, literature and references are in both English and German. It will be the attempt to demonstrate and explain the Afghanistan-Discourse - For those in History, Military Studies, Social Science and Anthropology - For those who are interested in deconstructing novels, biographies and reports, all by witnesses or local observers "Official documents" do not allow deep insights into societal situations or the real stage in a wartime theatre. What we need is a context or cultural framing of situations and scenarios. Afghanistan is a puzzle that will be reconstructed by mutual challenging texts from veterans, journalists, politicians and writers of fiction. War reporting can be less "realistic" than condensed fictitious experiences in times of war and to learn reading between the lines is strengthening the competence of observers and consultants alike. The ion of texts follows a didactic plan that may – hopefully – result in a modest edition of criticism and commentary for the use of conflict studies and their cultural context.

Literatur

Brinkmann, S., J. Hoppe and W. Schröder, Eds. (2013). Feindkontakt - Gefechtsberichte aus Afghanistan. Hamburg, Mittler.
de Libero, L. (2012). Deutsche Soldaten und der Tod in Afghanistan. Auftrag Auslandseinsatz. B. Chiari. Freiburg, Rombach: 275-284.
Groos, H. (2009). Ein schöner Tag zum Sterben. Frankfurt/M, Fischer.
Junger, S. (2010). War. London, Fourth Estate.
Jysch, A. (2012). Wave and Smile. Hamburg, Carlsen.
Koenigs, T. (2011). Machen wir Frieden oder haben wir Krieg? Auf UN- Mission in Afghanistan. Berlin, Wagenbach.
Koenigs, T. (2014). Das Eigene Bild von der Lage vor Ort: oder ein Abgeordneter ist kein Impala-Bock - eine Polemik. Deutschland in Afghanistan. M. Daxner. Oldenburg, BIS.
Kurbjuweit, D. (2011). Kriegsbraut. Berlin, Rowohlt.
Lather, D. (2015). Für Deutschland in den Krieg. Marburg, Tectum.
Nordberg, J. (2015). Afghanistans verborgene Töchter. Hamburg, Hoffmann und Campe.
Rodriguez, D. (2007). The Kabul Beauty School. New York, Random House.
Schnitt, J. (2012). Foxtrott 4. München, Bertelsmann.
Scholz, M. (2012). Heimatfront. Freiburg, Herder.
Stersh, A. (2006). Die Geisterstraße. München, Luchterhand Literaturverlag.
Timmermann-Levanas, A. and A. Richter (2010). Die reden - Wir sterben. Frankfurt/M, Campus.
Fortschrittsberichte Afghanistan der Bundesregierung 2010-2015.

Leistungsnachweis

Presentation in class and seminar paper.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1151 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)
---	---

80711 S - Kleiner Krieg – Theorien und Erfahrungen von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.16	24.04.2020	apl. Prof. Dr. Christian Thomas Müller

Links:

Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31667
-----------	---

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Angesichts der kriegerischen Ereignisse seit Ende des Ost-West-Konfliktes vermeinten manche Theoretiker des Krieges eine Ära „neuer Kriege“ identifizieren zu können. Diese sei gekennzeichnet durch das zunehmende Auftreten nichtstaatlicher Kriegsparteien, die abnehmende Bedeutung kriegsvölkerrechtlicher Regeln sowie lang andauernde Gewalt geringer Intensität. Historisch betrachtet bildeten derartige Konflikte – wahlweise als kleine oder asymmetrische Kriege bezeichnet – jedoch eher die Regel, während der verregelte zwischenstaatliche Großkrieg in der Kriegsgeschichte die Ausnahme bildete. In der Lehrveranstaltung sollen die historischen Hintergründe des Phänomens „Kleiner Krieg“ anhand von zeitgenössischen Theoretikern und Fallbeispielen seit der Frühen Neuzeit erörtert werden.

Literatur

Ian F. W. Beckett, Modern Insurgencies and Counter-insurgencies. Guerrillas and their Opponents since 1750, London 2001
Christopher Daase, Kleine Kriege – Große Wirkung. Wie unkonventionelle Kriegsführung die internationale Politik verändert, Baden-Baden 1999 Herfried Münkler (Hg.), Der Partisan. Theorie, Strategie, Gestalt, Opladen 1990

Leistungsnachweis

Präsentation im Kurs und Seminararbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1151 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)
---	---

80715 U - The International Law of War and Peace							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.05	22.05.2020	Dr. Manuel Brunner
1	U	Sa	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.05	23.05.2020	Dr. Manuel Brunner
1	U	Fr	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.05	12.06.2020	Dr. Manuel Brunner

Links:	
comment	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31673

Kommentar	
Please follow the "comment" link above for more information on comments, course readings, course requirements and grading.	

The course deals with the international regulation of war and peace. Current international law is designed to guarantee the peaceful co-existence of states and peoples. However, wars and conflicts still happen around the world. Against this background, the students in the course will familiarize themselves with the three subfields of international law which are crucial for the understanding of international conflicts and their settlement:

- International Dispute Settlement deals with the peaceful solution of international conflicts by the means of negotiation, mediation, conciliation, inquiry, arbitration and international tribunals.
- International Security Law is about the prohibition of the use of military force and the regulation of the ius ad bellum, the right to go to war in exceptional circumstances (e.g. Resolutions by the Security Council of the United Nations or self-defence).
- International Humanitarian Law regulates the conduct of war, the ius in bello. In this part of the course, students will learn about the status of different groups of people in armed conflict, the protection of vulnerable groups and the law of targeting.

Students will be asked to present a historical or current case (e.g. Falkland War, Syrian Civil War) and in a directed group discussion will find out how actors on the international scene have dealt or deal with the various legal problems arising.

Literatur	
- Emily Crawford/Alison Perti, International Humanitarian Law, Cambridge University Press 2015. - Christine Gray, International Law and the Use of Force, 4th Edition, Oxford University Press 2018. - Hugo Grotius, The Rights of War and Peace (ed. by Stephen C. Neff), Cambridge University Press 2013. - J.G. Merrills, International Dispute Settlement, 7th Edition, Cambridge University Press 2017.	

Leistungsnachweis	
Presentation in class.	

Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	1151 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

GM-FD - Graduiertenmodul Fachdidaktik							
80688 S - Erinnern an die DDR im digitalen Raum							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.14	22.04.2020	Dr. Juliane Brauer

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30834

Kommentar	
Aus gegebenen Anlass wird es in dem Seminar explizit um geschichtskulturelle Angebote über die Geschichte der DDR im digitalen Raum gehen. Das Seminar startet mit angeleiteter Textlektüre zum Begriff und zu Konzepten der Geschichtskultur. Dazu werden alle Texte und Arbeitsaufträge auf moodle bereit gestellt. Im weiteren Verlauf des Seminars werden exemplarisch digitale Lern- und Bildungsangebote zur Geschichte der DDR analysiert und in Hinblick auf die Anwendbarkeit im Geschichtsunterricht überprüft. Die Kommunikation findet in Kleingruppen und im Austausch mit der Dozentin statt. Dazu ist es notwendig, dass sich alle, sobald sie in den Kurs eingeschrieben sind, sich in moodle registrieren. Das Passwort wird zugeschickt. Zum Auftakt finden Sie in moodle ein Einführungsvideo.	

Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	1161 - Kompetenzkurs III - 3 LP (unbenotet)

GM-PR/T - Graduiertenmodul Projekt bzw. Tutorium

80659 S - E-Learning vs. E-Teaching: Zwei neue Pole des Geschichtsunterrichts													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30670											
Kommentar													
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".													
Leistungen in Bezug auf das Modul													
L	1171 - Lehrveranstaltung - 4 LP (unbenotet)												

80661 S2 - Musealisierung zwischen „zeigen und deuten“ Re- und De-Konstruktion außerschulischer Lernorte													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	S2	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.01	23.04.2020	Jakob Arlt						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30685											
Kommentar													
Achtung: Der Kurs von Frau Urban wird voraussichtlich entfallen! Die Teilnehmer der beiden angebotenen Kurse werden in diesem Semester zusammengefasst. Alle Donnerstag in PULS bei mir eingetragenen TeilnehmerInnen bekommen am Donnerstag die Zugangsdaten für den moodle-Kurs. Es wird dann von Zeit zu Zeit gemäß der angemeldeten und schließlich zugelassenen TeilnehmerInnen die NutzerInnenliste des moodle-Kurses aktualisiert werden.													
Bitte geben Sie diese Information gern weiter. Vielen Dank und bis bald.													
Literatur													
Baumgärtner, Ulrich: Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule, Paderborn 2015.													
Schreiber, Waltraud u.a.: Historisches Denken. Ein Kompetenz-Strukturmodell, in: Körber, Andreas / Schreiber, Waltraud / Schöner, Alexander (Hg.): Kompetenzen historischen Denkens. Ein Strukturmodell als Beitrag zur Kompetenzorientierung in der Geschichtsdidaktik, Neuried 2007, S. 17-53.													
Leistungen in Bezug auf das Modul													
L	1171 - Lehrveranstaltung - 4 LP (unbenotet)												

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

Prüfungsnebenleistung

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

Studienleistung

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Kritze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

19.8.2020

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

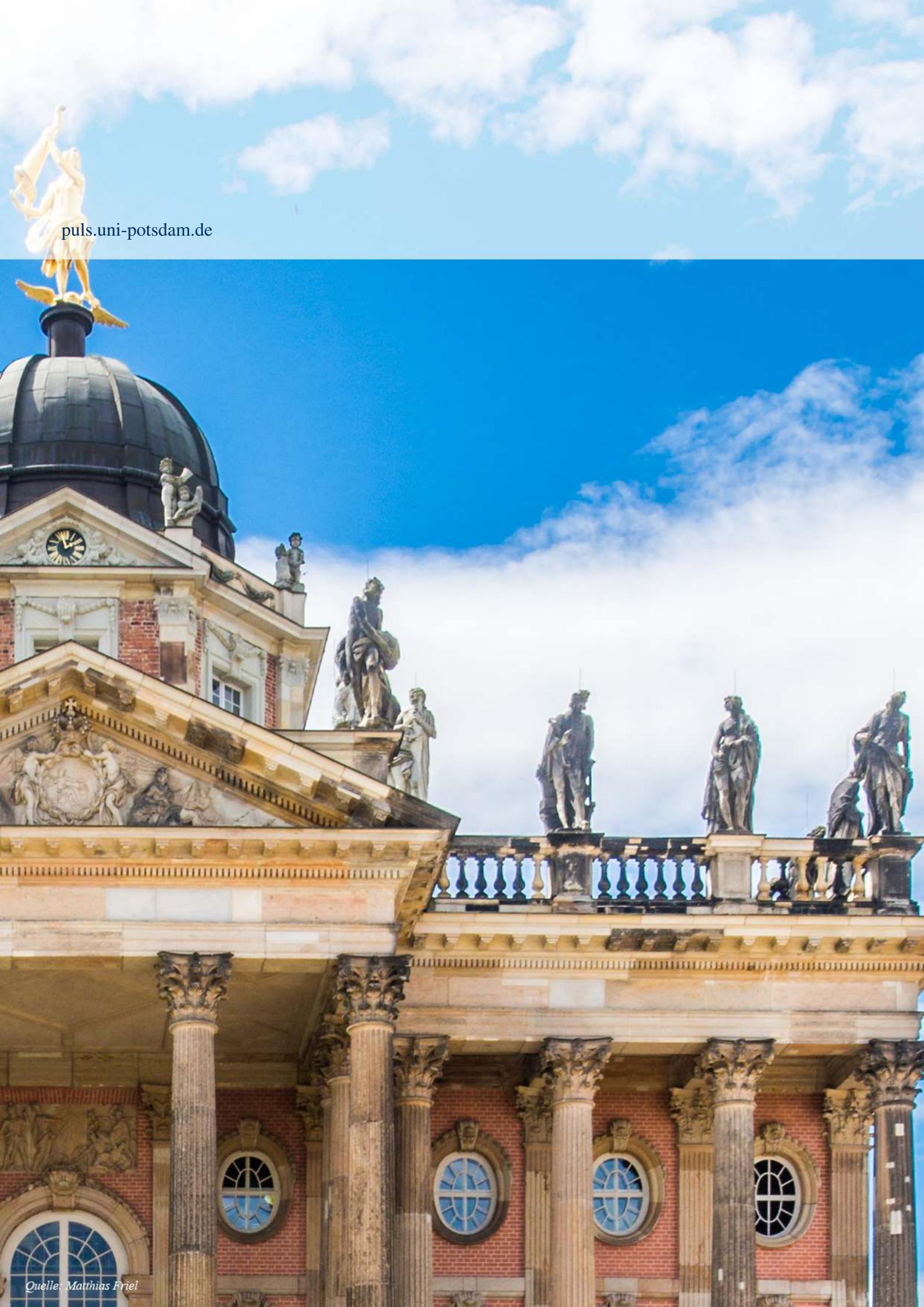
Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



puls.uni-potsdam.de